

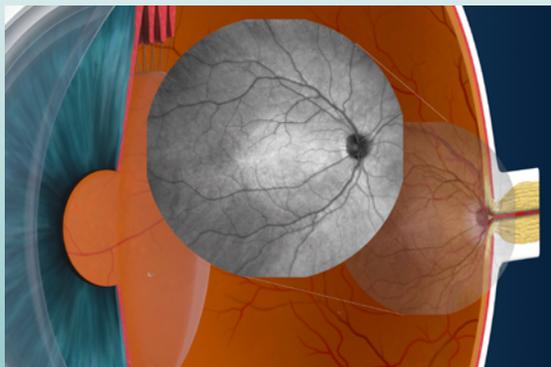
Was ist eine diabetische Retinopathie?

Die diabetische Retinopathie beschreibt Veränderungen der Netzhaut, die infolge einer Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) entstanden sind.

Dabei kommt es aufgrund der Erkrankung zu einer mangelnden Versorgung der Netzhaut mit Sauerstoff und Nährstoffen.

Unerkannt kann dies zu einer zunehmenden Schädigung der Netzhautgefäße bzw. zur Neubildung krankhafter Blutgefäße (proliferative diabetische Retinopathie) führen. Bei fortschreitendem Krankheitsverlauf kann es zur Einlagerung von Flüssigkeit im Bereich der Netzhautmitte (Makulaödem) oder zu Blutungen in den Glaskörperraum kommen.

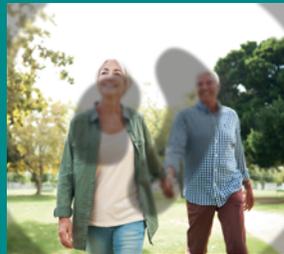
Während die diabetische Retinopathie mit nur leichten Sehstörungen beginnt, kann sie im fortgeschrittenen Stadium zur Erblindung führen.



Weitwinkel-Aufnahme der Makula und des Sehnervenkopfes.



Normales Gesichtsfeld.

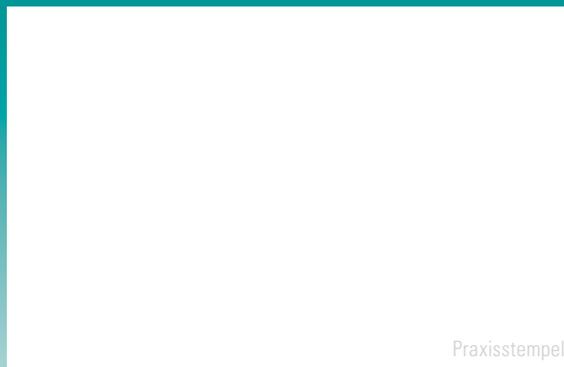


Erste Anzeichen einer diabetischen Retinopathie, die mit modernen OCT-Untersuchungen meist frühzeitig erkennbar sind.



Fortgeschrittenes Stadium einer proliferativen diabetischen Retinopathie, die jetzt auch für den Patienten wahrnehmbare Gesichtsfeldausfälle zeigt.

Ihr Arzt berät Sie gerne:



Praxisstempel

Mehr Informationen unter:
www.augenwissen.de

Jeden Tag genießen können

Wichtige Informationen zur OCT-Untersuchung bei einer diabetischen Retinopathie für:



In Zusammenarbeit mit:

**HEIDELBERG
ENGINEERING**

Was ist eine OCT-Untersuchung?

Die Optische Kohärenz Tomografie (OCT) ist eine sehr genaue, nicht-invasive Methode um Flüssigkeit in der Netzhaut und deren genaue Lokalisation darzustellen. Dies kann hilfreich sein vor bestimmten Augenoperationen und zur Verlaufskontrolle bei bestimmten Erkrankungen.

Während der Untersuchung werden verschiedene Strukturen des Auges, die bei einer diabetischen Retinopathie betroffen sein können, analysiert. Dies sind zum Beispiel die Bereiche um die Makula oder in der Peripherie, dem Außenbereich der Netzhaut.

Mithilfe der präzisen Weitwinkel-OCT-Untersuchung und einem Weitwinkel-Fundusbild Ihrer Netzhaut, wird dies Ihrem Augenarzt ermöglicht.



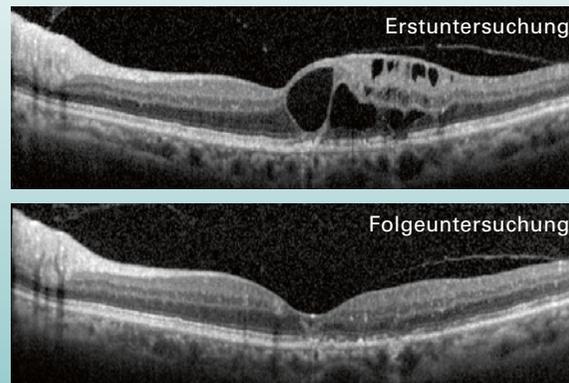
Weitwinkel-Fundusbild zur frühzeitigen Erkennung von ersten Veränderungen.

Was ermöglicht die OCT-Untersuchung?

Bei einer diabetischen Retinopathie treten erste Anzeichen meist zuerst in den Randbereichen der Netzhaut auf. Diese können mit üblichen Verfahren, die sich mehr auf den makulären Bereich der Netzhaut konzentrieren, oft schwierig erkannt werden.

Durch die OCT-Untersuchung können frühe Anzeichen einer krankhaften Veränderung erkannt werden.

Wurde bei Ihnen eine diabetische Retinopathie festgestellt, so können mittels der OCT-Untersuchung sehr präzise Verlaufskontrollen durchgeführt und der Therapieverlauf zuverlässig dokumentiert werden.



Mittels der OCT-Untersuchung sind präzise Verlaufskontrollen möglich, um den Therapieverlauf zuverlässig zu dokumentieren.

Welche Vorteile bietet die OCT-Untersuchung?



- Kurze Untersuchungszeit
- Schmerzfrei und berührungslos
- Keine Beeinträchtigung nach der Untersuchung (ggf. ohne Weittropfen)
- Sensitive Methode zur Erkennung krankhafter Veränderungen
- Sehr zuverlässige Verlaufs- und Therapiekontrolle möglich
- Vorbeugung langfristiger Schäden des Sehvermögens